DE

Lanis

HANDBUCH

Version 1.0 / 2018

1. CHECKPROTOKOLL

VORNAME
FIRST NAME

TYP / GRÖSSE
TYPE / SIZE

NACHNAME
SECOND NAME

BAUJAHR
YEAR OF CONSTRUCTION __ __ __ __

ADRESSE
ADDRESS

LETZTE ÜBERPRÜFUNG
DATE OF LAST INSPECTION __ __ . __ __ . __ __ __ __

SERIENNUMMER
SERIAL NUMBER

__ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __

MUSTERPRÜFNUMMER
CERTIFICATION NUMBER

__ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __ __

		OK	ANMERKUNG COMMENTS
SITZGURT SEAT STRAP SYSTEM	SICHTBARE BESCHÄDIGUNGEN VISIBLE DAMAGES	○	
	SCHEUERSTELLEN AREAS OF ABRASION	○	
SITZBRETT SEAT BOARD	SICHTBARE BESCHÄDIGUNGEN VISIBLE DAMAGES	○	
	RICHTIGEN GURTVERLAUF POSITIONING OF THE STRAPS OK	○	
GURTE STRAPS	SICHTBARE BESCHÄDIGUNGEN VISIBLE DAMAGES	○	
	RICHTIGEN GURTVERLAUF POSITIONING OF THE STRAPS OK	○	
	BESCHÄDIGTE NÄHTE SEAMS	○	
SCHNALLEN UND KARABINER BUCKLES AND CARBINES	SICHTBARE BESCHÄDIGUNGEN VISIBLE DAMAGES	○	
	ERFORDERLICHEN HAUPTKARABINERTAUSCH REPLACEMENT OF MAIN CARABINER	○	
	SCHLIESSBARKEIT DER SCHNALLEN / KARABINER CONDITION (CLOSING PROPERTIES/CARABINER)	○	
	ALLGEMEINZUSTAND DER SCHLIESSEN MAIN CARBINES (CONDITION, AGE)	○	
AIRBAG-/ SCHAUM-STOFF-PROTEKTOR PROTECTORS AIRBAG -/FOAMED MATERIAL	SICHTBARE BESCHÄDIGUNGEN VISIBLE DAMAGES	○	
	BESCHÄDIGUNG DER NÄHTE SEAMS	○	
	BESCHÄDIGUNG DES VENTILS VALVET	○	
	DICHTHEIT DES AIRBAGS TIGHTNESS AIRBAG/ FOAM PROTECTOR	○	
SPEED SYSTEM SPEED BAR	SICHTBARE BESCHÄDIGUNGEN VISIBLE DAMAGES	○	
	BESCHÄDIGTE RÜCKHOL-/ FIXIERGUMMI FIXING RUBBER	○	
	FREIEN LAUF DER UMLENKROLLEN RETURN PULLEYS	○	
	BESCHÄDIGTE LEINEN LINES	○	

		OK	ANMERKUNG COMMENTS
RETTER RESCUE SYSTEM	SICHTBARE BESCHÄDIGUNGEN VISIBLE DAMAGES	○	
	VORHANDENES, RICHTIGES TYPENSCHILD IDENTIFICATION PLATE	○	
	BESCHÄDIGTE VERBINDUNGSLEINEN V-LINES	○	
	KORREKTE MONTAGE DES RETTERGRIFFS HANDLE FITTED AND CONNECTED	○	
	KORREKTE SCHLIESSUNG DES CONTAINERS CONTAINER PROPERLY CLOSED	○	
KOMPATIBILITÄTSPRÜFUNG DURCHGEFÜHRT? COMPATIBILITY CHECK EFFECTED?		○	
TYPENSCHILD VOLLSTÄNDIG AUSGEFÜLLT? TYPE LABEL AFFIXED?		○	
NACHPRÜFSTEMPEL ANGEBRACHT? INSPECTION STAMP AFFIXED?		○	
GESAMTERGEBNIS PRÜFUNG OVERALL RESULT	NEU NEW	○	
	SEHR GUT VERY GOOD	○	
	GEBRAUCHT USED	○	
	STARK GEBRAUCHT MUCH USED	○	
	DERZEIT NOCH LUFTTÜCHTIG CERTIFICATION ONLY FOR ONE YEAR	○	
	NICHT LUFTTÜCHTIG NOT AIRWORTHY	○	
	KORREKTE SCHLIESSUNG DES CONTAINERS CONTAINER PROPERLY CLOSED	○	

INSTANDSETZUNGEN DURCHGEFÜHRT? WELCHE?
ADDITIONAL REPAIRS CARRIED OUT? WHICH?

NÄCHSTE ÜBERPRÜFUNG
NEXT INSPECTION

__ __ . __ __ . __ __ __ __

DATUM, NAME UND UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS
DATE, NAME AND SIGNATURE OF THE CHECKER

__ __ . __ __ . __ __ __ __

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

ZUM ERWERB DEINES LARUS UND WILLKOMMEN IN DER GROSSEN FAMILIE DER ICARO - PILOTEN!

Bevor Du Dein Gurtzeug im Flug kennen lernst, bitte lese zur eigenen Sicherheit zuerst das Handbuch.

INHALT

1. Checkprotokoll 2
2. Lerne deinen LARUS kennen 8
Techniche Daten 8
Einstellung 10
3. Einbau der Rettungsgeräte 14
4. Fliegen mit dem LARUS 19
5. Pflege, Reparatur, Nachprüfung 22
6. Garantiebestimmungen 24
7. Anhang 26
8. Highlights 27

Unsere Produkte werden mit größter Sorgfalt nach dem neuesten Stand der Technik hergestellt.

Vor Auslieferung an unsere Händler und Flugschulen wird jedes einzelne Gurtzeug durch ICARO Paragliders stückgeprüft. Dabei werden von unserem Team auch Überprüfungsflüge mit einzelnen Geräten, jedoch nur stichprobenartig, durchgeführt. Daher ist jedes neue ICARO Gurtzeug vor der Auslieferung vom Händler oder der Flugschule nochmals zu überprüfen und dieses Datum am Typenschild einzutragen. Ab diesem Zeitpunkt beginnt sowohl die Frist für den ersten 2-Jahres-Check als auch die Laufzeit der Garantie. Dieser Gurtzeugtyp wurde in einer akkreditierten Prüfstelle geprüft und ist als Gurtzeug der Kategorie GH mustergeprüft. Es darf nur für jene Zwecke, die in diesem Handbuch beschrieben sind, verwendet werden.

! Die Verwendung dieses Gurtzeugs erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr und darf nicht geflogen werden:
- Außerhalb des zulässigen Gewichtsbereichs,
- mit beschädigten Tragegurten, Sitzbrett, Feder oder Karabinern,
- mit Motor und im Kunstflug.

Vor dem ersten Start solltest du dein Gurtzeug mit Hilfe eines Simulators grundeinstellen, anschließend deinen Gleitschirm nicht nur zur Kontrolle der Kompatibilität mit deinem Gurtzeug aufziehen, sondern auch die ersten Start- und Handlingübungen durchführen.

Bodenhandling schult und verfeinert die Start-technik. Du kannst hierbei bewusst und stressfrei die Reaktionen Deines Gleitschirms in Kombination mit deinem Gurtzeug kennen lernen, und dann in der Luft besser, effektiver und sicherer mit ihm umgehen. Während der ersten Flüge solltest du die letzten Feineinstellungen an deinem Gurtzeug durchführen denn nur mit optimalem Sitzkomfort kannst du nicht nur stressfrei fliegen sondern auch die Flugeigenschaften deinem Gleitschirm optimieren.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben in diesem Handbuch trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung von ICARO Paragliders und dem Autor ausgeschlossen sind.

Spezielle Hinweise in diesem Handbuch sind in kursiver Schrift fett geschrieben, wichtige Änderungen im Handbuch werden über unsere Homepage (**www.icaro-paragliders.de)** bekanntgegeben.

Weder der Hersteller noch der Vertreiber übernehmen die Verantwortung für Schäden oder die Erfüllung allfälliger Schadenersatzforderungen von Dir oder Dritten, auf welche Art auch immer. Jeder Pilot ist für die Betriebssicherheit seiner Flugausrüstung verantwortlich.

Jede Veränderung am Gurtzeug (zB. Gurte, Schäkel, Protektor) ist gefährlich und kann zu ungewollten Reaktionen des Gleitschirms führen. Wenn unsere Gurtzeuge die Produktion verlassen, befinden sich innerhalb des zulässigen Toleranzbereichs. Dieser ist sehr eng und darf auf keinen Fall verändert werden, da damit das optimale Verhältnis zwischen Leistung, Handling und Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist, nicht mehr dem mustergeprüften Gurtzeug entsprechen und damit nicht mehr mustergeprüft sind.

UMWELTBEZOGENE ASPEKTE

Nachdem uns neben Qualität auch der Umweltschutz ein Anliegen ist, wollen wir auch hier unseren aktiven Beitrag liefern. Die eingesetzten Materialien am Gurtzeug erfordern eine spezielle Entsorgung. Daher ersuchen wir Dich, ausgediente ICARO- Geräte an uns zurückzusenden, damit wir diese fachgerecht entsorgen können. Die Entsorgungskosten übernehmen natürlich wir. Bitte betreibe unseren naturnahen Sport so, dass Natur und Landschaft geschont werden und der Lebensraum der Wildtiere nicht negativ beeinflusst wird. Bitte nicht abseits markierter Wege gehen, keinen Müll zurücklassen, nicht unnötig lärmen. Bitte das sensible biologische Gleichgewicht im Gebirge respektieren.

GERADE AM STARTPLATZ IST RÜCKSICHT AUF DIE NATUR GEFORDERT

Dieses Handbuch ist geistiges Eigentum von ICARO Paragliders. Auszugsweiser Abdruck ist nur nach vorhergehender Genehmigung durch ICARO Paragliders und mit Angabe der Quelle gestattet. Alle sonstigen Rechte sind vorbehalten.
Die Bezeichnung „Pilot“ wird in diesem Handbuch geschlechtsneutral verwendet und gilt für weibliche und männliche Gleitschirmflieger gleichermaßen.

2. LERNE DEINEN XEMA KENNEN

AGEEIGNET FÜR DIE SCHULUNG	ja
GEEIGNET / MUSTERGEPRÜFT FÜR ACROFLIEGEN	Nein / nein
MUSTERGEPRÜFT FÜR DEN BETRIEB ALS DOPPELSITZER	Ja / nein
GEEIGNET / MUSTERGEPRÜFT FÜR DEN BETRIEB MIT MOTOR	Nein / nein

GRÖSSE SIZES	S	M	L	XL
GURTZEUGGRUPPE SPECIFICATION	Paraglider harness GH			
GEWICHT WEIGHT	3,7	3,9	4,1	4,3
MAX . ZULADUNG MAX. LOAD	120	120	120	120
AUFHÄNGEHÖHE (CM) SUSPENSION HEIGHT (CM)	43	45	47	48
KARABINER-ABSTAND (MIN-MAX) CARABINER DISTANCE (MIN-MAX)	37 - 48 cm	37 - 48 cm	37 - 51 cm	37 - 51 cm
PROTEKTOR TYP TYPE OF PROTECTION	Self -inflating airbag			
RETTER POSITION RESCUE POSITION	Under the seat, with lateral handle			
SITZBRETT BREITE X LÄNGER SEAT SIZE WIDE X LENGTH	30 x 35 cm	32 x 37 cm	34 x 39 cm	35 x 40 cm

Checkintervall 24 Monate / 150 Betriebsstunden

KÖRPERGRÖSSE IN CM BODY SIZE IN CM	GURTZEUG GRÖSSSSE SIZE OF THE HARNESS
165 - 173	S
174 - 179	M
180 - 183	L
184 - 195	XL

Bei unserem **LARUS**, ein Gurtzeug der Gruppe GH, verwenden wir wieder unser bereits aus dem ENERGY SP bewährtes selbstaufblasendes Airbagschutzsystem, welches auf der Verwendung einer Stahlfeder beruht, die nicht selbst vor dem Aufprall schützt, sondern den Airbags öffnet, damit er im Falle eines eventuelles Aufpralls sofort ein satzbereit ist. Das bedeutet, dass der Pilot einen 100%igen Schutz hat, der noch vor dem Anlauf zum Abheben beginnt und während des gesamten Fluges bestehen bleibt – bis das Gurtzeug wieder zusammengefaltet und im Rucksack verstaut wird. Außerdem garantiert die Feder dem Airbag Formstabilität und somit Langlebigkeit unabhängig von Feuchtigkeit, Temperatur oder der Zeit der Verstauung im Rucksack. Geringes Gewicht und Volumen (Gurtzeug einmal gefaltet) sind weitere Vorteile des selbstaufblasenden Systems.

Optional sind Seitenprotektoren zum Schutz des Beckens und ein weiterer zugelassener Rückenschutz verfügbar. Die beiden Seitenprotektoren sind miteinander verbunden und bestehen aus einem einzigen Block, der verhindert, dass sie während des Aufpralls verrutschen.
Der optionale Rückenschutz wird in eine passende Tasche im hinteren Rückenteil eingesetzt.

Die Gurte zum Einstellen der Rückenneigung können durch die neuen Schnallen in der gewünschten Stellung fixiert werden.
Um zu gewährleisten, dass der Pilot nicht aus dem Gurtzeug rutscht, sollte er vergessen haben, die Beingurte zu schließen, ist das Gurtzeug mit dem T-Lock System ausgestattet.

Das rote SOS-Etikett mit weißen Streifen ist gut sichtbar am rechten Schultergurt angebracht. Man kann es leicht herausziehen, aber nicht verlieren, weil es mit dem Sitz verbunden bleibt. Auf die Rückseite dieses Etiketts kannst du Informationen schreiben, die im Falle eines Unfalls für die Hilfskräfte wichtig sind.

Das Gurtzeug ist mit einer großen Rückentasche und 2 seitlichen Taschen mit Reißverschluss ausgestattet. In der hinteren Tasche ist ein Behälter für die Camel-Bag befestigt. Der 3 cm dicke Schaumstoff Protektor wird durch einen im Rückenstaufach befindlichen Reißverschluss eingesetzt.
Der Schaumstoffprotektor muss unbedingt vor dem Einbau des Rettungssystems eingebaut werden.

Die rechte und linke Seite der Hauptaufhängung werden durch Ösen in unterschiedlichen Farben gekennzeichnet. Die Karabiner sind aus Aluminium und bis zu 2,4 Tonnen belastbar.

BESCHLEUNIGUNGSSYSTEM

Dieses Gurtzeug ist für die Verwendung eines Fußbeschleunigersystems ausgelegt, welches sich nach Betätigung selbstständig wieder in die Ausgangslage zurückstellt. Der Beschleuniger selbst besteht aus einer Fußstange, zwei Seilen und zwei Brummelhaken.
Je nachdem, welchen Beschleuniger du verwendest, ist auch die Montage unterschiedlich. Es ist nur wichtig, dass

- die Beschleunigerleinen durch die am vorderen Teil des Sitzbretts montierten Kunststoffringe und die jeweiligen Umlenkrollen an den Seiten bis zu den Hauptkarabinern geführt werden,
- die Fußstange mit den Gummis an der linken und rechten Seite verbunden werden, damit die Rückholung auch funktioniert und
- die Beschleunigerleinen frei laufen.

Stelle die Seillänge so ein, dass im maximal beschleunigten Flugzustand (beide Umlenkrollen der Tragegurte liegen dabei aufeinander) die Beine ganz durchgestreckt sind.

Es ist darauf zu achten, dass bei gelöstem Beschleuniger der Gleitschirm durch eine zu kurze Einstellung der Beschleunigerseile nicht vorbeschleunigt wird.

EINSTELLMÖGLICHKEITEN DES LARUS

Das **LARUS** bietet Ihnen eine Vielzahl von Einstellungen, um dem Piloten eine bequeme Sitzposition zu garantieren. Um diese optimale Position zu finden benötigst du etwas Zeit, die gut investiert ist. Um den Gurt passend einzustellen empfehlen wir ihn in einem Simulator aufzuhängen und ihn mit allen Dingen zu beladen, die du beim späteren Fliegen auch dabei hast.

Bei der Auslieferung wird das **LARUS** bereits auf eine Standard Ergonomie eingestellt (bis auf die Größe des Piloten). Daher empfehlen wir das Gurtzeug erst einmal nur in der Größe an den Piloten anzupassen und die übrigen Einstellungen so zu lassen, wie sie werksmäßig bereits vorgenommen worden sind.
Wenn du denn Gurt verstellst, dann kannst du ihn immer wieder auf die rot markierten Werkseinstellungen zurück stellen.

Den Gurt erst nach Einbau des Rettungssystems einstellen.

EINSTELLEN DER NEIGUNG DES RÜCKENTEILS

Diese Einstellung ermöglicht die Regulierung des Neigungswinkels des Oberkörpers gegenüber der senkrechten Flugachse. Die seitlichen Schnallen sind so konstruiert dass sie sich auch während des Fluges leicht verstellen lassen und die Sitzposition bequem angepasst werden kann.

Das **LARUS** verwendet eine neu entwickelte Regulierschnalle, die wahlweise für zwei verschiedene Funktionen konfiguriert werden kann:

1) Freie Position, am Boden und in der Luft einstellbar
2) Gesperrte Position, die die gewünschte Einstellung beibehält.

Das **LARUS** wird mit gesperrter Einstellung geliefert. Wenn die Einstellung geändert werden soll, muss zuerst das Gurtband aus der Sperre gezogen werden. Danach kann die Schrägstellung des Oberkörpers eingestellt werden. Durch Ziehen des Gurtbandes nach vorne wird sie vertikaler, durch Ziehen der hellgrauen Gurtschlaufe in entgegengesetzter Richtung neigt sie sich dagegen mehr.

Eine sitzende Position gewährleistet eine geringe Massenträgheit und beugt somit Eintwistungen vor. Die liegende Position verringert den Luftwiderstand und ermöglicht bestes Gleiten im beschleunigten Flug.

EINSTELLEN DER NEIGUNG DES SITZBRETTS

Diese Einstellung verändert zusätzlich den Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rücken.

Die seitlichen Schnallen sind ebenfalls so konstruiert, dass sie sich auch während des Fluges leicht verstellen lassen und die Sitzposition angepasst werden kann. Wenn du diese Einstellung verändern möchtest, muss das Gurtband gelockert werden, wie auf den Fotos gezeigt wird.

Je mehr das Sitzbrett nach hinten geneigt ist, desto einfacher ist das „Hineinrutschen“ in das Gurtzeug nach dem Start.

EINSTELLEN DER SCHULTERGURTE

Das Einstellen der Schultergurte gleicht die unterschiedlichen Größen des Piloten aus. Die entsprechende Schnalle befindet sich auf der Polsterung der Gurte. Die Schultergurte stützen für einen besseren Komfort auch einen Teil des Gewichts des Oberkörpers ab. Wir empfehlen, die Schultergurte so einzustellen, dass sie an deinen Schultern anliegen, weder zu lose noch zu straff.

Die Einstellung der Schultergurte wird im Stehen vorgenommen. Sie werden soweit angezogen, dass man gerade noch locker aufrecht stehen kann. Die Schultergurte müssen in locker stehender Position so angezogen werden, dass ein leichter Zug auf den Schultern zu spüren ist. Damit ist das Gurtzeug eingestellt, Feinkorrekturen sollten noch während der ersten 2-3 Flügen gemacht werden.

EINSTELLEN DER BEINGURTE

Die Beingurte werden vor dem Start möglichst fest, aber nicht so fest angezogen, dass sie einschneiden oder drücken.
Durch die spezielle Führung der Beinschlaufen werden sie Dich beim Startlauf nicht stören. Weil sie fest anliegen, wird das Sitzbrett vorne hochgezogen und unterstützt so das Hineinkommen ins Gurtzeug.
Durch das Zurückrutschen in das Gurtzeug im Flug werden sich die Beinschlaufen nach dem Start etwas lockern.

EINSTELLEN DES BRUSTGURTES

Der Brustgurt lässt sich mit der Schnalle am T-Stück verstellen. Achte jedoch auf die Einstellung der Brustgurtlänge (z.B. Empfehlungen des Herstellers, individuelles Pilotenkönnen). Diese hat wesentlichen Einfluss auf Stabilität und Handling des Gleitschirms.

Ein enger Abstand der Karabiner verbessert zwar die Stabilität, erhöht aber gleichzeitig die Twistgefahr nach einem Klapper und die Tendenz in einer stabilen Steilspirale zu bleiben. Ein weiter Abstand ist besser für mehr Rückmeldung vom Gleitschirm, gibt aber etwas weniger Stabilität.

Von ICARO Paragliders empfohlene Einstellungen:

STARTGEWICHT TAKE OFF WEIGHT	< 80kg	80 kg -100 kg	> 100kg
WAAGRECHTER KARABINERABSTAND HORIZONTAL DISTANCE OF THE MAIN KARABINERS	37 cm – 42 cm	42 cm – 46 cm	46 cm – 51 cm

Im Flug kann diese Einstellung bis zur Findung der eigenen optimalen Einstellung stufenweise geöffnet werden. Jede Einstellung am Gurtzeug muss mit eingebautem Rettungsgerät und Symmetrisch auf beiden Seiten erfolgen!

STABILISATOR

Diese kleine aber sehr entscheidende Einstellung ermöglicht den Gurt zu stabilisieren, wenn der Beschleuniger getreten wird. Er verhindert ein Kippen nach hinten beim Treten des Beschleunigers.

Die Arbeitsweise ist sehr einfach: der Stopper lässt die Schultergurte nur bis zu dieser Position durch den Brustgurt rutschen und stabilisiert dann das gesamte Gurtsystem.

SEITENSCHUTZ (OPTIONAL)

Vor der Montage des speziell für dieses Gurtzeug entwickelten Seitenschutzes musst Du den Sitz des Gurtzeugs anheben, um den erforderlichen Platz zum Arbeiten zu schaffen.

- Entferne den Standardschutz unter dem Sitz aus den beiden speziellen Hüllen und setze den Seitenschutz ein (Foto 1,2).
- Nachdem Du diesen in beiden mittleren Hüllen verstaut hast, setze die seitlichen Enden des Schutzes in die elastischen Hüllen an den Seiten ein (Foto 3,4).
- Bringe den Sitz anschließend wieder in seine Position.

Das **LARUS** verfügt über eine geräumige Rückentasche und zwei Reißverschlusstaschen, die sich an den Seiten des Gurtzeugs befinden. In der hinteren Tasche ist ein Behälter für die Camel -Bag befestigt.
Das **LARUS** ist für die Montage und Nutzung der Camel-Bag vorbereitet. Positioniere deine Camel-Bag im dafür vorgesehenen Fach im Inneren der Rücktasche. Lassen den Schlauch aus dem vorgerüsteten Loch in der Rückentasche oben links austreten, führen ihn unter der Abdeckung aus Lycra des linken Schultergurtes und schließlich frontal durch das entsprechende Loch. (gekennzeichnet mit H2O).

Es ist auf allen unseren Gurtzeugen möglich einen Beinstrecker anzubringen, mit Ausnahme der Modelle, die dieses Accessoire bereits integriert haben. Der Beinstrecker soll die ausgestreckte Beinhaltung erleichtern und als Fußstütze dienen. Diese Körperhaltung wird von manchen Piloten als die bequemere Position empfunden, anstatt die Beine einfach baumeln zu lassen. Für die Anbringung des Beinstreckers bitte die Anleitung der dem Beinstrecker beiliegenden Anleitung befolgen.

Das **LARUS** bietet die Möglichkeit der Verwendung von
„Quick-lock"-Karabinern.
Hinweise zu der korrekten Montage findest du in der Gebrauchsanleitung dieser speziellen Karabiner.

In das **LARUS** kann optional ein Rückenschutz mit TÜV und CE -Zulassung eingebaut werden. Dieser wird in der Tasche verstaut, die sich in der Rückentasche befindet.

3. EINBAU DES RETTUNGSGERÄTES

Das **LARUS** verfügt unter dem Sitz über einen in der Größe verstellbaren integrierten Rettungsgerätecontainer. Standardmäßig ist die Öffnung des Griffs auf der rechten Seite.

Zum Container des **LARUS** gehört der mitgelieferte Auslösegriff. Es darf nur dieser Auslösegriff verwendet werden.

Der ICARO Innencontainer hat zwei Schlaufen, an denen der Griff des Gurtzeuges eingeschlauft werden kann (mittig, seitlich). Auslösegriffe für Front- und Rückencontainer werden grundsätzlich in der zentralen Schlaufe eingehängt, für Seitencontainer und für Container unter dem Sitzbrett wird die seitliche Schlaufe verwendet.

Der Auslösegriff, gekennzeichnet mit Nr.6, muss fest mit der seitlichen Schlaufe des Innencontainers verbunden werden.

Sollte der Auslösegriff des Gurtzeugs mit Deinem Innencontainer nicht zusammenpassen, dann wende dich an Deinen Händler oder den Verkäufer deines Gurtzeuges.

Es gibt drei Möglichkeiten, den Rettungsfallschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden.

ERSTE MÖGLICHKEIT

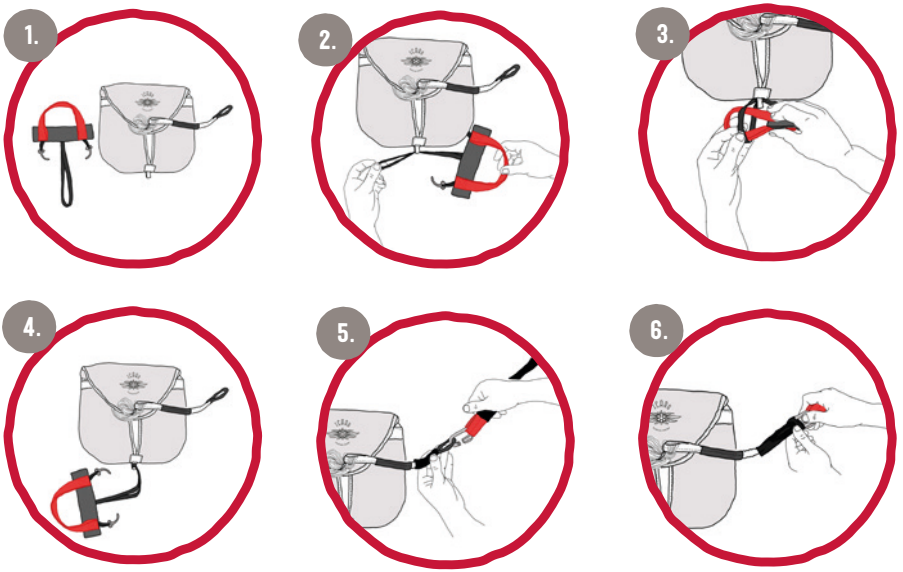
ZWISCHEN RETTER UND GURT V-LEINE WIRD EIN CARABINER VERWENDET
(für nicht steuerbare Rettersysteme)

Die Verwendung eines mit Schraubgewinde ausgestatteten Karabiners, dessen Bruchbelastung über 2400 kg liegt:

In diesem Fall sollen die Verbindungsleinen mit einem elastischen Band in der Mitte des Karabiners auf beiden Seiten fixiert werden, um zu verhindern, dass die Belastung seitlich an den Schenkeln eintreten würde.

Der Schraubverschluss des Karabiners soll mit hohem Kraftaufwand geschlossen werden, um ein unbeabsichtigtes Öffnen des Karabiners zu vermeiden.

Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schock-Belastung stand als die folgende zweite Möglichkeit und ist deshalb die empfehlenswertere.



ZWEITE MÖGLICHKEIT

ZWISCHEN RETTER UND GURT V-LEINE

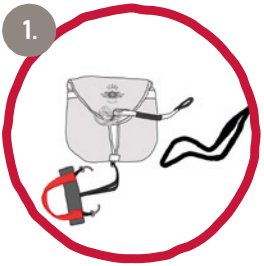
(für nicht steuerbare Rettersysteme)

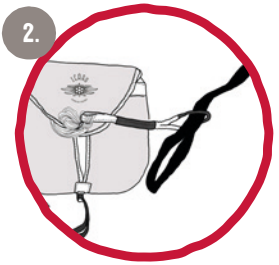
Die Verbindungsleine des Gurtzeugs wird mit der Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgeräts verbunden.

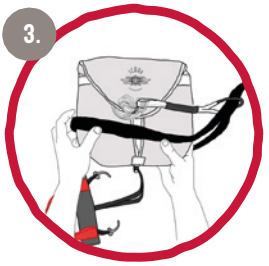
Dabei wird das Rettungsgerät komplett durch die große Schlaufe der Verbindungsleine des Gurtzeugs durchgereicht.

So erhält man eine Verbindung, die so fest wie möglich zugezogen werden muss, um große Reibung beim Schock der Öffnung des Rettungs-geräts zu vermeiden Damit sich diese Verbindung nicht lösen kann wird die gleiche Sicherungsmethode wie beim Schnellschraubglied eingesetzt indem oberhalb und unterhalb des Knotens diese Fixierungen angebracht werden.

Lockert sich die Verbindung und die beiden Gurte sind nicht mehr fest zugezogen, würde bei Öffnung des Rettungsgerätes durch die entstehende Reibung (durch Straffung der beiden Gurte) eine derartige Belastung entstehen, dass die Gefahr des Reißens der Gurte gegeben ist.







DRITTE MÖGLICHKEIT

(für steuerbare oder nicht steuerbare Fallschirme mit doppelter Anschlagstelle):

Im Falle der Anwendung eines steuerbaren Rettungsfallschirms mit zwei Verbindungsleinen oder eines anderen Rettungsgeräts mit zwei Verbindungsleinen, verbindet man das Rettungsgerät an den Schlaufen der Verbindungsleine des Gurtzeugs, die nahe an den gepolsterten Schultergurten zu finden sind. In diesem Fall soll die nicht benötigte Verbindungsleine des Gurtzeugs zusammengefaltet und mit zwei elastischen Bändern fixiert werden und dann unter der Abdeckung hinter dem Nacken des Piloten untergebracht werden.

Für diese Verbindung benötigt man zwei Schraubkarabiner mit einer Bruchlast von mindestens 1400 kg. Es muss sichergestellt werden, dass die Länge der Verbindungsleine ausreicht, um das Rettungsgerät in den dafür vorgesehenen Rettungsgeräte-Container des Gurtzeugs einzufügen.
Es ist unbedingt auf Symmetrie der beiden Hälften sowohl beim Verbindungsgurt am Gurtzeug als auch beim Tragegurt des Rettungsgerätes zu achten. Bei Rettungssystemen mit zwei Hauptleinen sind beide Leinen in den Verbindungsgurt einzuschlaufen.

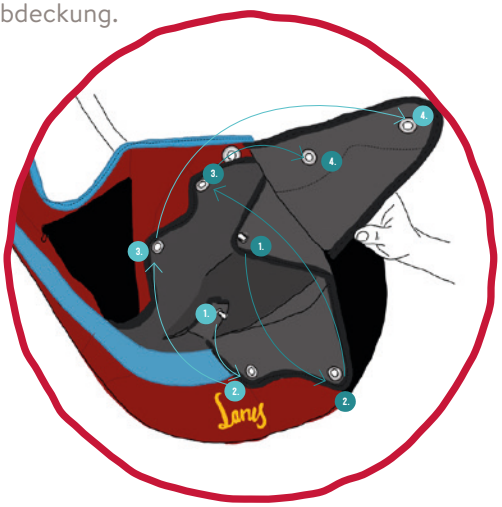
Der Reißverschlussschlitten zur Vergrößerung des Rettungscontainers sollte im Innern der beiden Schutztaschen an den beiden Enden des Reißverschlusses voll geöffnet oder voll geschlossen positioniert werden.

Beim Einsetzen des Rettungsgerätes in den Container muss die Schlaufe, an welcher der Griff befestigt ist, zur Öffnung des Containers zeigen, sonst besteht die Gefahr des Verkantens bei einer Auslösung!

Damit ein sicheres und rasches Öffnen des Klettverschlusses gewährleistet wird, empfiehlt ICARO Paragliders, die Fixierung des Rettergriffs öfter zu öffnen und zu schließen.

Das Öffnen sollte zumindest halbjährlich (zum Zeitpunkt des Retterpackens) durchgeführt werden. Damit wird die Verzahnung des Klettverschlusses gelockert und eine Öffnung des Kletts bei Bedarf beschleunigt.

- Gib den Schirm so in den Container des Gurtzeugs, dass der Griff von außen sichtbar und die Schlaufe für die Verbindung des Griffs mit dem Innencontainer nach oben gerichtet ist.
- Setze den Griff dann sofort in seinen Sitz ein.
- Führe eine dünne Schnur in jede elastische Schlaufe ein, mit deren Hilfe der Container geschlossen werden kann.
- Die elastischen Schlaufen in die kleineren Ösen einführen, die mit Nr. 1 gekennzeichnet sind.
- Bewege den Schieber der Abdeckung der Verbindungsleine ganz nach rechts, und schließe dann den Reißverschluss, indem Du den Schieber etwa 20 cm nach links schiebst.
- Beginne dann mit dem Schließen der einzelnen Ecken des Containers des Fallschirms gemäß den Nummern auf den einzelnen Verschluss-laschen.
- Achte darauf, dass sich der Reißverschluss des Faches für die Verbindungsleine nicht von rechts wieder öffnet.
- Schiebe die Metallstifte des Griffs in die elastischen Schlaufen und unter die transparente Abdeckung.



DENKE DARAN, DIE PACKLEINEN LANGSAM ZU ENTFERNEN!

Am Ende muss der Reißverschluss des Faches für die Verbindungsleine vollständig geschlossen werden, bis der Schieber unter seiner Abdeckung hinter dem linken Schultergurt verschwindet.

Nach dem Verschließen des Containers sollte einer der Splinte am Rettergriff noch mit einem Sollbruchfaden gesichert werden. Dieser wird mit Hilfe einer Nadel durch die Verschlussschlaufe des Containers gezogen und am Splint festgebunden und muss eine Bruchlast von 50 N aufweisen, um das ungewünschte Auslösen der Rettungssystems zu vermeiden.

Als Sollbruchfaden darf nur dafür zugelassenes Material eingesetzt werden, da eine zu hohe Bruchlast die Betriebssicherheit gefährdet! Die Sicherung darf nur wie oben beschrieben ausgeführt werden!

KOMPATIBILITÄTSPRÜFUNG

Jede Kombination von Rettungsgerät und Gurtzeug/ Außencontainer muss nach dem ersten Einbau des Rettungssystems durch den Hersteller des Gurtzeuges oder des Rettungssystems oder durch eine von diesen beauftragte Person (Händler, Fluglehrer) nachgeprüft werden (Funktionstest und Kompatibilitäts-prüfung). Die Betätigung des Rettungsgerätes muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein. Diese Kompatibilitätsprüfung ist im Packnachweisheft des Rettungsgerätes zu vermerken.
Die Zugkraft zur Auslösung darf max. 70N betragen.

WICHTIGE PUNKTE, DIE ZU BEACHTEN SIND:

- Kontrolle (regelmäßig)
- Verbindung Rettungsgerät – Gurtzeug
- Verbindung Rettungsgerät – Auslösegriff
- ordnungsgemäßer Verschluss des Rettungsgerätebehälters am Gurtzeug (Reihenfolge des Verschließung, fester Sitz der Splinte, ...).
- Sollbruchfaden auf einem Verschlusssplint
- Aluminiumkarabiner auf sichtbare Beschädigungen
- Packhilfsleine entfernt (nach jeder Neupackung)
- Auslöseprobe am eingebauten Rettungsgerät durchführen (Kompatibilität).
- Vor jedem Start muss der ordnungsgemäße Verschluss des Containers und der sichere Sitz der Splinte geprüft werden.

4. FLIEGEN MIT DEM LARUS

Für die maximale Sicherheit solltest du mental vor jedem Start eine komplette Sicherheitskontrolle durchführen. Stellen dir dabei folgende Fragen:

- Sind alle Schließen geschlossen? Besonders bei Schnee oder Eis sicherstellen, dass sich kein Schnee oder Eis auf den Schließen befindet, bevor Sie geschlossen werden.
- Sitzt der Griff des Rettungsfallschirms gut in seiner elastischen Halterung und sitzen die Splinte fest?
- Sind die Taschen und Reißverschlüsse geschlossen?
- Sind die beiden Karabiner, die den Gleitschirm mit dem Gurtzeug verbinden, richtig geschlossen und gesichert?
- Ist dass das Speed-System richtig mit dem Gleitschirm verbunden?

Das **LARUS** eignet sich grundsätzlich sehr gut zum Windenschlepp und zum Einsatz beim doppelsitzigen Fliegen. Es kann sowohl für den Piloten als auch für den Fluggast verwendet werden.

Der Fluggast sollte in seinem Gurtzeug allerdings kein Rettungsgerät eingebaut haben, da eine mögliche Fehlauslösung des Rettungsgerätes durch den Fluggast vom Piloten nicht verhindert werden kann.

RICHTIGES AUSLÖSEN DES RETTUNGSGERÄTES

Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Retters zu verhindern wird bei ICARO Gurtzeugen mit integriertem Retter System, je nach Modell, der Steg des Rettergriffs an den Enden in eine oder zwei Laschen gesteckt und zusätzlich mit einem Klettverschluss gesichert. Damit wird gewährleistet, dass z.B. auch beim Bodenhandling oder einem Startabbruch die Leinen nicht im Griff verhaken können und sich deshalb der Retter unbeabsichtigt löst. Diese Sicherungsmethode für den Rettergriff hat sich seit mehr als einem Jahrzehnt bewährt und wird auch von vielen anderen Gurtzeuganbietern angewendet.

Es ist auch bekannt, dass das seit vielen Jahren verwendete und auch bewährte Material für Rettergriffe durch seine Steifigkeit und Klettkraft den Auslösewiderstand im Neuzustand geringfügig erhöht, jedoch über Jahre die geforderte Funktionalität und Sicherheit gegen unbeabsichtigtes Lösen gewährleistet.

Deshalb empfiehlt ICARO Paragliders den Steg des Rettergriffs vor jedem Einbau mehrmals zu biegen und den Klettverschluss zu öffnen und zu schließen.

Damit wird der Steg des Griffs weicher, die Haftung des Klettverschlusses verringert und die Retterauslösung, trotz weiterhin verlässlicher Griffsicherung, mit dem gemäß geltender Vorschrift geforderten Kraftaufwand gewährleistet.

Auch die Auslösetechnik stellt einen wesentlichen Faktor zur Verringerung der erforderlichen Auslösekraft dar. Ein weiteres Problem kann entstehen, wenn der Rettergriff mit der anderen Hand betätigt werden muss.

Daher empfehlen wir, die verschiedenen Methoden bei einem Wurftraining (z.B. vor dem Neupacken des Retters) zu trainieren.

Es ist wichtig von Zeit zu Zeit die Position des Rettungsgriffs im Normalfug zu ertasten, sodass der Bewegungsablauf im Notfall instinktiv erfolgt.
Im Ernstfall ist der Ablauf der Betätigung des Rettungsfallschirms wie folgt:

- Ergreife den Griff für die Betätigung des Rettungsfallschirms und halte diesen fest
- Ziehen diesen nach außen, um das Rettungsgerät aus dem Gurtzeug-Container zu lösen
- Suchen einen freien Platz zwischen dem Gleitschirm und dir selbst und werfe den
- Rettungsfallschirm, der sich in diesem Moment noch in seinem Container befindet, weit von dir
- Nach dem Öffnen folgendermaßen vorgehen, um zu verhindern, dass der Gleitschirm nicht durch den Rettungsschirm behindert wird:
  - Wenn der Vorderkante des Gleitschirms nach oben gerichtet ist, an die hinteren Tragegurte oder Bremsen greifen und sie zu dir ziehen, um die Luftentleerung zu verbessern. Wenn die Vorderkante des Gleitschirms nach unten gerichtet ist, einen hinteren Tragegurt oder eine Bremse ziehen, bis sich der Gleitschirm mit der Vorderkante nach oben dreht und dann beide Bremsen oder die hinteren -Tragegurte ziehen, um die Luftentleerung zu verbessern.
- Bei der Landung nimm eine aufrechte Haltung ein und verwenden die „Fallschirmspringer Landetechnik“, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

Bei der Landung musst du eine aufrechte Haltung einnehmen. Landen nie in sitzender/ liegender Haltung, denn dies sehr gefährlich ist und trotz der Rückenprotektoren zu Rückenverletzungen führen kann. Die Rückenprotektoren sind ein rein passives Sicherheitssystem, das Aufrichten des Körpers bei der Landung jedoch eine aktive und effektive Sicherheitsmaßnahme.

Bei Flügen über Wasser empfiehlt ICARO Paragliders eine geeignete Rettungsschwimmweste zu verwenden, denn bei einer ungewollten Wasserlandung kann der schwimmende Rückenprotektor den Piloten unter Wasser drücken.

Das **XEMA i**st für Windenschleppstarts geeignet. Der Schleppklinke wird mit den Hauptkarabinern verbunden, diese müssen dabei mit der eigenen Verschlussseite nach hinten zeigen. Für weitere Einzelheiten halte dich an die Anweisungen, die du mit dem Erhalt der Schleppklinke erhalten hast oder wende dich an einen qualifizierten Fluglehrer des Windenschleppbetreibers.

Zusammenfalten des Gurtzeugs und verwenden als Rucksack.

Zum Wechsel zur Rucksack-Konfiguration muss

- die hintere Tasche und der interne Rucksack vollständig geöffnet werden,
- das Sitzbrett gegen die Rückenstütze des Gurtzeugs gedrückt werden, so, dass sämtliche Gurte und Schnallen zwischen Rückenstütze und Sitzbrett liegen,
- der zusammengelegte Gleitschirm auf den Airbag des Gurtzeugs gelegt werden,
- der Teil der hinteren Tasche und den Verschluss des Rucksacks über den Gleitschirm gezogen werden, und
- nach dem Verstauen der Ausrüstung die vier Seitenriemen festgezogen werden, so dass der Inhalt für mehr Tragekomfort kompakt und stabil ist.

Den harten Lexan- Rückenteil nicht falten oder biegen, um Schäden durch Knicke oder starke Falten zu vermeiden. Dies würde zu einer Verformung des Airbags und einer möglichen Beeinträchtigung seiner korrekten Funktionsweise führen.

Um den Reißverschluss problemlos zu schließen drücke den Rucksack zusammen, damit die im Gleitschirm und Airbag verbleibende Luft austritt.
Im oberen Teil bleibt genügend Raum für die Instrumente, den Helm und einige Kleidungsstücke.

Bei der Flugvorbereitung führe die Vorgänge in umgekehrter Reihenfolge aus und lege den Rucksack zum Schluss in der hinteren Tasche des Gurtzeugs zusammen.

5. PFLEGE, REPARATUR, NACHPRÜFUNG

PFLEGE

Auch bei guter Pflege und Wartung können an Deinem CIRCUS, so wie bei jedem anderen Gurtzeug auch, Verschleiß- und Alterungserscheinungen auftreten. achten, dass das Gurtzeug nie über den Boden schleift und es nicht mit den Karabinern auf Steine schlägt.

- Wenn Du Dein Gurtzeug reinigen möchtest, verwende am besten nur warmes Wasser und einen weichen Schwamm.
- Die Zippverschlüsse und Schließen an Deinem Gurtzeug können mit einem nicht fettenden Silikonspray eingesprüht werden um die Leichtgängigkeit zu gewährleisten.
- Lagere das Gurtzeug trocken und lichtgeschützt bei einer Temperatur, die idealerweise zwischen 5 und 30 Grad Celsius und einer Luftfeuchtigkeit von
- 55- 65% betragen sollte, und nie in der Nähe von Chemikalien.
- Vermeide es, Deine Flugausrüstung an heißen Tagen im geschlossenen, in der prallen Sonne stehenden Auto zu lagern!
- Wenn Du länger nicht fliegst, dann nimm Dein Gurtzeug aus dem Rucksack, damit Luft dazukommen kann.
- Sollte das Gurtzeug nass geworden sein, lege es so aus, dass überall Luft an das Material gelangen kann.
- Vor dem nächsten Flug ist unbedingt das Rettungsgerät zu trocknen und neu zu packen.
- Das vollständige Trocknen Deines Gurtzeugs und Rettungsgerätes kann mehrere Tage dauern und ist für das Material wichtig,
- Langanhaltende Exposition von UV-Strahlung schadet dem Gurtzeug. Lasse es aus diesem Grund nie unnötig in der Sonne liegen, sondern packe es nach dem Fliegen wieder in seinen Rucksack.

REPARATUREN

Reparaturen und der Austausch von Teilen dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb oder dem Hersteller durchgeführt werden. Es dürfen nur Original Ersatzteile verwendet werden! Werden bei der Kontrolle des Gurtzeugs Schäden festgestellt, die die Lufttüchtigkeit beeinträchtigen, so ist das Gurtzeug zur Reparatur an den Hersteller/ Musterbetreuer einzusenden. Dies gilt auch für Schäden, deren Auswirkungen auf die Lufttüchtigkeit des Systems nicht eindeutig bestimmt werden können. ICARO Paragliders haftet nicht für Fehler von nicht von ICARO paragliders autorisierten Checkbetrieben oder Personen, die den Check ausführen. Diese arbeiten immer auf eigene Verantwortung!

ede Veränderung am Gurtzeug außer jene vom Hersteller genehmigte, hat den Verfall der Musterprüfung des Gerätes zur Folge.

NACHPRÜFUNG

Gemäß den derzeit geltenden gesetzlichen Regelungen und Vorschriften besteht die Möglichkeit, dass Du Deine Ausrüstung selber nachprüfen darfst (Selbstprüfung; siehe Anhang). Wir empfehlen jedoch Nachprüfungen durch eine hierzu von ICARO Paragliders autorisierten Person/ Flugschule/ Händler durchführen zu lassen (Fremdprüfung), da in der Regel nur diese über die erforderlichen persönlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen verfügen.

Nachprüfungsintervall: 24 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem, was vorher anfällt. Ohne diese Nachprüfung erlischt die Musterprüfung des Gurtzeugs!

Empfehlung: Aluminiumkarabiner sollten nach spätestens zwei Jahren getauscht werden, da diese bei unsachgemäßer Behandlung Haarrisse bekommen können und damit gefährlich sind.

6. GARANTIEBESTIMMUNGEN

Mängel an neuen Produkten oder neuen Teilen, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind und innerhalb des gesetzlichen Gewährleistungszeitraums von zwei Jahren auftreten (beginnend mit dem Zeitpunkt der Erstauslieferung) werden behoben, sofern Material- bzw. Herstellungsfehler von ICARO Paragliders als solche anerkannt werden. Zusätzlich zur gesetzlichen Gewährleistungspflicht gibt ICARO Paragliders auf Gurtzeuge eine Garantie von 24 Monaten. **Garantie gilt ausschließlich für ICARO- Geräte mit abgeschlossener EN und/oder LTF- Musterprüfung:**

Was umfasst die Garantie?

Die Garantieleistung umfasst die erforderlichen Ersatzteile und die im Zusammenhang mit dem Austausch oder der Reparatur der schadhaften Teile (ausgenommen Verschleißteile).anfallenden Arbeitszeit, sofern Material- bzw. Herstellungsfehler von ICARO Paragliders als solche anerkannt wurden.

Unter welchen Voraussetzungen gilt die Garantie?

- ICARO Paragliders muss sofort nach der Entdeckung eines Mangels informiert werden.
- Das Gurtzeug wurde normal verwendet und gemäß Handbuch gepflegt und gewartet. Dies schließt insbesondere auch die sorgfältige Trocknung, Reinigung und Aufbewahrung mit ein.
- Das Gurtzeug wurde nur innerhalb der geltenden Richtlinien und Betriebsgrenzen verwendet und alle durchgeführten Flüge müssen anhand des Flugbuchs nachweisbar sein.
- Es wurden nur Original-Ersatzteile verwendet sowie Nachprüfungen,
- Austausch und / oder Reparaturen ausschließlich von einem/r von ICARO Paragliders autorisierten Betrieb/ Person ausgeführt und ordnungsgemäß dokumentiert.
- Die Registrierung muss innerhalb von 6 Wochen ab dem Kauf des
- Gurtzeugs bei einem offiziellen Händler/ einer Flugschule mit dem
- entsprechenden online- Formular (www.icaro-paragliders.de) bei ICARO paragliders erfolgen).

Was ist von dieser Garantie ausgeschlossen?

Gurtzeuge, die
- in einem Unfall verwickelt waren,
- eigenmächtig verändert wurden, oder
- nicht bei einem autorisierten Händler/ Flugschule gekauft wurden.
- Wenn die vorgeschriebenen Nachprüfungsintervalle nicht eingehalten wurden.
- Wenn die vorgeschriebene Nachprüfung nicht von einem/r von ICARO Paragliders autorisierten Betrieb/ Person durchgeführt wurde.
-

Schäden,
- die durch unsachgemäße Lagerung eingetreten sind, wie
- z.B. feuchter Raum, Hitze, direkte Sonnenbestrahlung, ...
- durch Lösungsmittel, Sand, Salzwasser, Insekten, Sonne, Feuchtigkeit oder „Debag“ – Sprünge.
- die durch das unsachgemäße Anbringen von Logos verursacht werden.
- die durch höhere Gewalt verursacht wurden.
- die durch den Betrieb mit Motor verursacht werden.
- Teile, die aufgrund normalen Verschleißes ausgewechselt werden müssen.
- Farbveränderungen des verwendeten Materials.

Im Falle einer erledigten Reklamation läuft die Garantiezeit weiter, der Garantiezeitraum und die damit verbundenen Garantie-ansprüche werden nicht verlängert und gelten nur bis zum ursprünglichen Ablaufdatum. Die Frachtkosten für den Hin- und Rücktransport werden nicht von ICARO Paragliders übernommen.

ZUM ABSCHLUSS ....

Die Zufriedenheit unserer Kunden steht an erster Stelle unserer Bemühungen. Deshalb sind wir offen für alle Verbesserungsvorschläge und konstruktive Kritik von Dir denn nur dann können wir diese in unsere neuen Produkte einfließen lassen. Auch wollen wir jederzeit in der Lage sein, Dich über aktuelle technische Neuerungen sowie Informationen über Dein Gurtzeug informieren. Das können wir allerdings nur, wenn Du dich bei ICARO paragliders mittels Garantieanmeldung registrieren lässt. Diese findest Du auf unserer Homepage unter www.icaro-paragliders.com.

Das ICARO Team wünscht Dir viel Freude mit Deinem neuen Gurtzeug sowie viele tolle und unvergessliche Flüge.

7. ANHANG

GARANTIEANMELDUNG

Bitte fülle die Garantieanmeldung auf unserer Homepage aus und schicke sie uns **www.icaro-paragliders.com .** Danke !

ÜBERPRÜFUNG VON ICARO - GURTZEUGEN

Jedes ICARO Gurtzeug, unabhängig von der Type, ist einer Sichtprüfung zu unterziehen, welche folgende Punkte umfasst:

- Sitzbrett auf Bruch oder Risse, die Gurte auf sichtbare Beschädigungen, Risse, Scheuerstellen oder Ausfransungen oder offene Vernähungen überprüfen. Alle Schnallen, Karabiner und sonstige Befestigungs- und Verbindungsteile auf Korrosion, mechanische Beschädigungen und einwandfreie Funktion überprüfen.
- Sämtliche Umlenkrollen für den Beschleuniger sind auf Gängigkeit und feste Vernähung zu prüfen, der Rückholgummi am vorderen Teil des Sitzbereiches sowie der Fixiergummi für den Beschleuniger auf Brüchigkeit.
- Bei Airbag- Protektoren ist der gesamte Luftfüllbereich auf Risse und sonstige Beschädigungen sowie auf einwandfreies Befüllen zu überprüfen. Hierzu kann man einen Fön (kalte Stufe) verwenden und in die Öffnung einblasen um die Funktion des Airbags sowie dessen Dichtheit zu überprüfen.
- Bei Schaumstoffprotektoren ist die gesamte Vernähung des Mantels, der sich um dem Schaumstoff befindet, zu prüfen.

Reparaturen an Protektoren und tragenden Teilen des Gurtzeugs dürfen ausschließlich von ICARO paragliders oder einem hierzu von ICARO paragliders autorisierten Person/ Betrieb durchgeführt werden.

Die eigenhändige 2-Jahresprüfung ist nach der Prüfung mit Datum, Namen und Unterschrift zu bestätigen. nWenn das Gurtzeug selbständig nachgeprüft wurde, dann gilt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr die Musterprüfung. Das Gleiche gilt bei Verkauf der Geräte. Die Bestätigung der ordnungsgemäß und nach Firmenangaben durchgeführten Nachprüfung von einer von ICARO Paragliders autorisierten Prüfperson/ Checkbetrieb erfolgt mittels Stempel.
Dieser Nachprüfstempel ist vollständig auszufüllen (Zeitpunkt der nächsten Nachprüfung, Ort, Datum, Unterschrift und Prüfername. Die Nachprüfung ist am Gurtzeug (z.B. Typenschild) mit dementsprechenden Nachprüfstempel zu vermerken.

8. HIGHLIGHTS

1 SICHERHEIT AB DER ERSTEN MINUTE

Der integrierte Airbag füllt sich durch eine Spiralfeder von selbst und bietet dir somit Sicherheit von Beginn an. Das T-Lock-System hält dich zuverlässig im Sitz.

2 ZUSÄTZLICHER SCHUTZ

Zum Nachrüsten und als zusätzlichen Schutz kann ein Seitenprotektor zwischen Sitzfläche und dem seitlichen Beckenbereich angebracht werden.

3 STAURAUM

An den Seiten des Energy SP befindet sich je eine flexible Neopren-Tasche mit Reißverschluss und ein großzügiges Rückenfach.

4 SCHUTZ VOR SCHMUTZ

An der Unterseite befindet sich zum Schutz vor Verschmutzung eine PVC-Schutzfolie.

5 DESIGN DETAILS

Wie bei all unseren Gurtzeugen runden die gestickten Elemente und die Leder Zip-Puller das Design des Energy SP perfekt ab.

6 NEUE GURTVERSTELLUNGEN

Die neu entwickelten Gurtverstellungen können am Boden sowie in der Luft genutzt werden.

ICARO Paragliders
is a division of Adventure Design GmbH
Selnecker Str. 20
04277 Leipzig / Germany

icaro@icaro-paragliders.com
+49 (0) 8034 / 909 700
www.icaro-paragliders.com